

anstrengung? »Nur der verdient sich Freiheit und das Leben, der täglich sie erobern muß.« Selbsteigne, innerste Freiheit von aller Welt ist gerade die Äußerin, die Schöpferin aller Welt. Wenn nun diese gesamte Welt nur die automatische Äußerung der gänzlich spontanen, absoluten Freiheit — wenn sie die unwillkürliche Maschinerie gerade der innersten Willkür ist: wie sollte sie nicht zur Fratze verzerrt werden müssen, sobald Freiheit frei zu sein vergißt, sobald sie sich selber automatisch nimmt, sich in sich selber gehen läßt, in Schlendrian verfällt, sich menschlich, allzu menschlich anstatt göttlich = schöpferisch erlebt? Selbstvergessene Freiheit ist so gut wie gar keine. Welt, ohne diesen Ursprung aus der Freiheit, ist ein Gefängnis, ein Zucht- und Irrenhaus, eine Strafanstalt, eine Kaserne, ein einziger Krieg zwischen Aufsehern und Bewachten, wobei die Aufseher so frei sind wie die Eingesperrten, ein bloßer Staat ohne innersten Sinn, ein wohl organisiertes Werkzeug ohne Meister und Zweck, ein automatisches Klavier ohne den den Erfinder inspirierenden Komponisten und ohne Publikum — wie lange wird es spielen? wie schlecht und schlechter, bis alle Saiten schlottern. Freiheit bedeutet die Welt als ihre echte, stichhaltige, folglich friedliche Äußerung, worin die notwendige Unterschiedlichkeit und Gegenseitigkeit nicht kriegerisch dissoniert, sondern friedevoll harmoniert, sie bedeutet die Musik, die Kunst, nicht aber die Chaotik der Welt. Wähnt ihr nun, eure Wahrnehmung werde euch unwillkürlich das Rechte zeigen, wenn ihr ohne jene göttlich eigne Gesinnung seid? Diese Gesinnung erst nimmt wahr, eure Wahrnehmung ist nichts weiter als die Selbstverwahrlosung dieser göttlichen. Der steril automatische Begriff eurer selbsteigenen Göttlichkeit chaotisiert den Kosmos. Das eigne Innere ist nicht nur menschlich, als das private Innere eines einzelnen, sondern göttlich individual als das universale Welt-Innere zu halten: dieser universale Egoismus erst beflügelt die Räder des privaten. Auch eure Wahrnehmung ist erst »privat« in des Wortes buchstäblicher Bedeutung, ihr seht: gegenseitig noch gar nicht zusammenpassende Ausschnitte der Welt, noch keine Welt, kein Universum.